

**Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte WS 2016/17**

**Vortrag von Karin Adrian von Roques**

**Freie Kuratorin für moderne und zeitgenössische arabische und iranische Kunst**

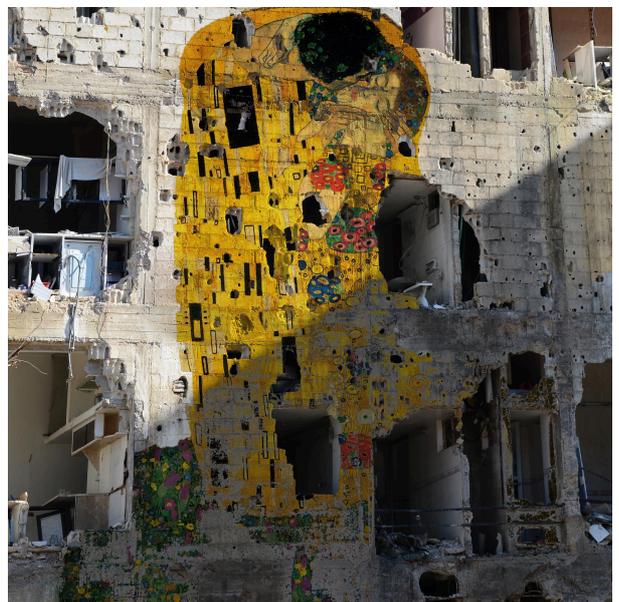
**Zur Situation zeitgenössischer Kunst  
in arabischen Ländern - ein Überblick**

**Donnerstag, 03.11.2016**

**Beginn: 18.15 Uhr**

Abteilung für Asiatische und  
Islamische Kunstgeschichte,  
Adenauerallee 10, ÜR (EG)

Das Thema der zeitgenössischen arabischen Kunst ist noch wenig untersucht. Um sich eingehender damit zu befassen, besuchte Karin Adrian von Roques seit Anfang 1990 über Jahre in den arabischen Ländern zahlreiche Ateliers. Es zeigte sich, dass hier eine lebhafte Kunstszene existiert, die in der westlichen Welt nahezu unbekannt ist. Im Gegensatz etwa zur zeitgenössischen russischen oder chinesischen Kunst, die mit Beginn der 1990er Jahre ihren Weg in Galerien und Museen und in den Markt fand, wurde Kunst aus arabischen Ländern lange Zeit fast ausschließlich in Völkerkundemuseen und „ethnisch“ ausgerichteten Galerien präsentiert. Die gezeigten Werke wiesen zudem vielfach ein großes Qualitätsgefälle auf.



Besuche internationaler Kunstmesen wie der „Art Basel“ oder der „Art Cologne“ zeigten, dass - obwohl es herausragende Werke arabischer Künstler gibt - diese so gut wie nicht vertreten sind. Eine Ende der 1990er von Karin Adrian von Roques systematisch durchgeführte Umfrage nach den Gründen bei international führenden Galeristen offenbarte das Dilemma um die zeitgenössische arabische Kunst. Zum einen besteht keine nennenswerte Nachfrage nach Werken arabischer Künstler, mit anderen Worten es gibt keinen Markt, zum anderen stößt die zeitgenössische Kunst arabischer Länder im Westen auf viele Vorurteile, Stereotypen und Klischees. Hinsichtlich der Qualität des künstlerischen Schaffens aus der arabischen Welt gibt es in der westlichen Welt keine klar umrissenen Vorstellungen. Auf die Frage, warum arabische Künstler nicht vertreten seien, wurden beispielsweise häufig Gegenfragen gestellt: Gibt es überhaupt eine zeitgenössische Kunst in den arabischen Ländern? Wenn ja, ist sie überhaupt gut? Imitieren die Künstler dort nicht in erster Linie europäische Kunst, westliche Kunststile? Konnte Kunst sich mit dem Bilderverbot des Islam überhaupt entwickeln?

In ihrem Vortrag gibt Karin Adrian von Roques einen Überblick über die Situation der arabischen Kunstszene zum Zeitpunkt ihrer Recherchen Anfang 1990 und zum Ergebnis ihrer 1998 und 1999 durchgeführten Umfrage unter Galeristen und wie sich die Situation änderte und welche Rolle dabei die Golfstaaten spielen. Im Vortrag wird auch die viel gestellte Frage angeschnitten, was denn zeitgenössische arabische Kunst auszeichnet und ob sie sich von westlicher Kunst unterscheidet?

Existiert eine Bildwelt, die nur vor dem Hintergrund islamischer Traditionen entstehen konnte? Was sind die Inspirationsquellen arabischer Künstler? Welche Rolle kommt der islamischen Religion zu, der jeweiligen Landesgeschichte, den Auswirkungen der europäischen Kolonialpolitik? Inwieweit spiegeln sich biographische Situationen wie Exil oder ein „Pendeln“ zwischen Heimatland und Fremde, ein globales Nomadisieren, in den Werken arabischer Künstler wieder?

Anhand von Bildern von Werken zeitgenössischer Künstler aus unterschiedlichen arabischen Ländern werden viele dieser Fragen aufgegriffen und diskutiert.

